

# CORONAVIRUS

INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



## Sozialpartnerinnen und IV erneuern Forderung nach Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab dem 1. Geburtstag

Umsetzung in ganz Österreich bis 2025 entscheidend für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

06.09.2021, 15:13



© WKÖ

Anlässlich des heutigen Starts in das neue Bildungsjahr erneuern AK, ÖGB, WKÖ, LK und die IV ihre Forderungen mit klarem Fokus auf einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab dem 1. Geburtstag. Zwar wurden zuletzt politische Initiativen wie die Ausbildungsoffensive auf den Weg gebracht, was es jetzt aber braucht, ist die Verwirklichung des Rechtsanspruchs in ganz Österreich bis 2025 – und damit einen entscheidenden Schritt zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Kind und Job unter einen Hut zu bringen erfordert in normalen Zeiten oft einen Spagat – in Krisenzeiten, wie während der aktuellen Corona-Pandemie, wird die Vereinbarkeit zum Hochseilakt. Für die Sozialpartnerinnen AK, ÖGB, WKÖ und LK sowie für die IV ist die Vereinbarkeit ein Top-Anliegen, weshalb auch ein gemeinsames Maßnahmenpaket geschnürt wurde, das Lösungsansätze für die eng verzahnten Bereiche Arbeitsmarkt, Bildungspolitik und Kinderbetreuungsmaßnahmen enthält. Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Geburtstag des Kindes ist Teil dieses umfangreichen Pakets.

*"Deshalb braucht es dringend den Ausbau der Kinderbetreuung in ganz Österreich, ganztägig, leistbar und qualitativ."*

"Eltern müssen sich immer auf eine funktionierende Kinderbetreuung verlassen können. Wir wissen, dass Kinder durch frühkindliche Bildung ihr ganzes Leben profitieren und wollen diese Chancengerechtigkeit unterstützen. Deshalb braucht es dringend den Ausbau der Kinderbetreuung in ganz Österreich, ganztägig, leistbar und qualitativ", appelliert Martha Schultz, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft (FiW). Daher soll der Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Geburtstag und bis zum 14. Lebensjahr gelten. Schultz: "Es ist höchste Zeit, um endlich in die Umsetzung zu gehen. Um eine Vollzeitbeschäftigung beider Elternteile zu ermöglichen, braucht es flankierend eine Ausweitung der Öffnungszeiten, die mit den Arbeitsrealitäten im Einklang stehen."

Auch ÖGB-Vizepräsidentin und -Frauvorsitzende Korinna Schumann betont die Wichtigkeit des Rechtsanspruchs: "Noch immer warten Eltern in Österreich auf einen leistbaren Kinderbetreuungsplatz. Viele haben deshalb Probleme, Betreuung und berufliche Verpflichtungen unter einen Hut zu bekommen. Größtenteils sind es dann Mütter, die ihre Erwerbstätigkeit einschränken oder ganz aufschieben. Der Rechtsanspruch ab dem ersten Geburtstag des Kindes schafft Sicherheit und Entlastung für Eltern." Zudem ist laut Schumann ein "einheitlicher Rechtsrahmen für ganz Österreich dringend notwendig". Denn: "Nur mit bundesweit einheitlichen Mindeststandards kann Planungssicherheit für Eltern und Beschäftigte, aber auch für die BetreiberInnen der Einrichtungen ermöglicht werden."

*"Für den flächendeckenden Ausbau der Kinderbetreuungsangebote braucht es mehr Geldmittel und insbesondere finanzielle Unterstützung für kleine Gemeinden."*

Um dieses Maßnahmenpaket sowie den Rechtsanspruch umzusetzen, sind laut Maria Pein, Vizepräsidentin der LK Steiermark, gemeinsame Anstrengungen der Gebietskörperschaften notwendig. „Für den flächendeckenden Ausbau der Kinderbetreuungsangebote braucht es mehr Geldmittel und insbesondere finanzielle Unterstützung für kleine Gemeinden. Ein Aspekt dabei ist die rasche Aufstockung und Verlängerung der sogenannten 15a-Vereinbarung“, sagt Pein. Denn die Vereinbarkeit von Familien und Beruf sei ein wesentliches Element, um den ländlichen Raum zu stärken, attraktive Lebenswelten für junge Familien zu schaffen und gut ausgebildeten Frauen eine Perspektive am Land zu geben. „Davon profitieren letztlich auch unsere bäuerlichen Betriebe,“ betont Pein.

*"Gerade in der frühkindlichen Bildung nehmen PädagogInnen eine Schlüsselrolle ein. Eine fundierte, zeitgemäße Ausbildung ist von zentraler Bedeutung."*

Für IV-Vizepräsidentin Sabine Herlitschka muss die Realisierung eines Rechtsanspruches mit hoher Qualität in der Elementarbildung einhergehen. Ein wesentlicher Pfeiler dafür sei die Ausbildung der ElementarpädagogInnen. "Gerade in der frühkindlichen Bildung nehmen PädagogInnen eine Schlüsselrolle ein. Eine fundierte, zeitgemäße Ausbildung ist von zentraler Bedeutung. Das gilt bei mobilen Betreuungsangeboten genauso wie für die notwendigen Ausbildungen im tertiären Bereich", betont Herlitschka, die einen wichtigen Ansatzpunkt in der Ausbildung beim Zukunftsthema MINT sieht: "Die bei jedem Kind vorhandene Neugierde muss durch spielerische Beschäftigung mit Technik und Naturwissenschaften gefördert werden. Gleichzeitig müssen den PädagogInnen MINT-Kompetenzen stärker vermittelt werden."

*"Es braucht eine gemeinsame Anstrengung von Bund, Ländern und Gemeinden, damit genug Geld in die Kinderbildung fließt. Gerade im internationalen Vergleich hat Österreich hier Aufholbedarf."*

Der weitere Ausbau von qualitativ hochwertigen Bildungsplätzen und die Ausweitung der Öffnungszeiten, um einen Anspruch auf Kinderbetreuung ab dem 1. Geburtstag auch umsetzen zu können, erfordert die entsprechenden finanziellen Mittel, wie AK Präsidentin Renate Anderl hervorstreicht: "Es braucht eine gemeinsame Anstrengung von Bund, Ländern und Gemeinden, damit genug Geld in die Kinderbildung fließt. Gerade im internationalen Vergleich hat Österreich hier Aufholbedarf." Ziel müsse sein, dass Österreich bei den Investitionen in diesen wichtigen Zukunftsbereich auf den EU-Durchschnitt von einem Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung aufschließt. Dazu Anderl:

"Das wäre jährlich ein Plus von mehr als einer Milliarde Euro. Und das muss uns die Zukunft unserer Kinder wert sein."

## Das könnte Sie auch interessieren



### **WKÖ-Spitze zum Ukraine-Krieg: Jetzt strategische Weichen stellen und Versorgung sichern**

Kühlen Kopf bei anstehenden Entscheidungen bewahren und bei Energiepreisen gegensteuern

[➤ mehr](#)



### **WKÖ-Spitze: Österreich verliert mit Erhard Busek überzeugten Europäer und prägenden Innenpolitiker**

Große Trauer um das Ableben des ehemaligen ÖVP-Obmanns und Vizekanzlers [➤ mehr](#)



### **Ukraine-Krieg: Unterstützungs-Paket für betroffene österreichische Unternehmen in der Internationalisierung**

Hilfestellung bei Suche von neuen Absatzmärkten und Ausbau von bestehenden Handelsbeziehungen

– Informationen unter: [www.go-international.at](http://www.go-international.at) [➤ mehr](#)